

Fragen- und Bewertungskatalog (FBK)

Institutional Accreditation



Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Es darf nur mit ausdrücklicher Genehmigung der FIBAA genutzt, verwertet oder veröffentlicht werden.

0. Grundlegende Daten und Information

1. Geben Sie anhand der nachfolgenden Tabelle einen Überblick über die Hochschule

Name der Hochschule:	
Rechtlicher Status der Hochschule:	1. Staatliche Hochschule 2. Private, staatlich anerkannte Hochschule
Jahr der Gründung:	
Anzahl des hauptamtlich beschäftigten wiss. Personals: davon Professoren:	
Anzahl des nicht-wiss. Personals:	
Ggf. Anzahl des nicht-hauptamtlich beschäftigten Personals:	
Anzahl der angebotenen Studiengänge und Kursangebote (differenziert nach Bachelor, Master, PhD und Weiterbildung):	
Anzahl eingeschriebener Studierender (differenziert nach Bachelor, Master, PhD):	

I. Leitbild, Hochschulprofil und Strategische Ziele

1. Erläutern Sie das Leitbild. Erläutern Sie dabei den bildungspolitischen-, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kontext, in dem die Hochschule arbeitet.
2. Erläutern Sie das Profil der Hochschule unter Berücksichtigung folgender Aspekte:
 - a) Fachliche Ausrichtung und Schwerpunkte in der Lehre
 - b) Employability der Absolventen,
 - c) Begründung für die Wahl der Studienformate,
 - d) Fachliche Ausrichtung und Schwerpunkte in der Forschung.
3. Erläutern Sie, welche Zielgruppen (Studierende, Unternehmen, Hochschulen und andere Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen) die Hochschule definiert hat.
4. Wie wird die Freiheit von Wissenschaft, Forschung, Studium und Lehre im Hochschulbetrieb gewährleistet?
5. Welche strategischen Ziele verfolgt die Hochschule für die nächsten fünf bis zehn Jahre? Wie werden die strategischen Ziele an der Hochschule definiert und umgesetzt?

Qualitätsanforderungen erfüllt:

- (1) Die Hochschule hat ein klares und nachvollziehbares Leitbild formuliert und ein entsprechendes Hochschulprofil entwickelt.
- (2) Das Profil der Hochschule hinsichtlich ihrer fachlichen Orientierung, ihrer Studienangebote und -formate, der Employability der Absolventen und Forschungsaktivitäten ist plausibel.
- (3) Die Zielgruppen der Hochschule sind definiert und entsprechen ihrem Profil.
- (4) Die Freiheit von Wissenschaft, Forschung, Studium und Lehre ist gesichert. Professorinnen und Professoren unterliegen insoweit keinerlei Weisung.
- (5) Die Hochschule verfügt über eine ihrem institutionellen Anspruch gemäße strategische Planung.

Qualitätsanforderungen übertroffen:

- (1) Leitbild und Profil der Hochschule werden turnusmäßig auf ihre Aktualität überprüft.
- (2) Das Profil der Hochschule findet sich in den Profilen der Fachbereiche und Studiengänge durchgängig und nachvollziehbar wieder.
- (3) Bei den turnusmäßigen Überprüfungen werden auch die Zielgruppen analysiert. Das Leistungsportfolio der Hochschule profitiert nachweislich davon.
- (4) (–) *kein übertreffen möglich*

(5) Die strategische Planung folgt einem mehrjährigen rollierenden Planungsansatz. Die strategische Planung ist zudem mit den strategischen Überlegungen der Fachbereiche kompatibel.

Qualitätsanforderungen	exzellent	übertroffen	erfüllt	nicht erfüllt
I. HOCHSCHULPROFIL, LEITBILD UND STRATEGISCHE ZIELE				
(1) Leitbild				
(2) Profil				
(3) Zielgruppen				
(4) Akademische Freiheit				
(5) strategische Ziele				

II. Leitungsstruktur und Qualitätsmanagement

1. Geben Sie einen Überblick über die Leitungsstruktur (Organe, Gremien, Ämter) der Hochschule (ggf. ergänzt um eine grafische Darstellung) und erläutern Sie, wie das akademische Personal beteiligt wird. Wo und wie sind die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten geregelt?
2. Welche Leitungsstrukturen gibt es hinsichtlich der Koordination von Aktivitäten an verschiedenen Standorten (falls relevant)?
3. Welche Strategie verfolgt die Hochschule hinsichtlich ihres Qualitätsmanagements?
4. Bitte benennen Sie die für das Qualitätsmanagement der Hochschule verantwortlichen Organe und beschreiben sie deren Zuständigkeiten und Zusammenwirken.
5. Welche Instrumente und Verfahren der Qualitätssicherung kommen in den einzelnen Leistungsbereichen der Hochschule auf welcher Grundlage zum Einsatz?
6. Beschreiben Sie das Eskalationsmanagement bei Konfliktfällen.
7. Wie werden Stakeholder innerhalb und außerhalb der Institution im Qualitätsmanagementsystem beteiligt?

Qualitätsanforderungen erfüllt:

(1) Die Organe, akademischen Gremien und Ämter der Hochschule sowie deren Aufgaben und Kompetenzen sind eindeutig und transparent festgelegt. Die Leitungs- und Selbstverwaltungsstruktur der Hochschule ist funktionsfähig, effizient und effektiv.

- (2) Im Falle mehrerer Standorte: Die Leitungsstrukturen gewährleisten einen funktionierenden Hochschulbetrieb über die verschiedenen Standorte der Hochschule hinweg.
- (3) Die Hochschule verfolgt eine nachvollziehbare Strategie hinsichtlich ihres Qualitätsmanagements. Die Strategie ist konsistent mit dem Hochschulprofil.
- (4) Das implementierte Qualitätsmanagementsystem ist geeignet, die Qualität der einzelnen Leistungsbereiche der Hochschule regelmäßig zu überprüfen und eine konsequente Weiterentwicklung zu gewährleisten. Die Zuständigkeiten für das Qualitätsmanagement sind eindeutig geregelt.
- (5) Die Qualitätsregelkreise und Instrumente des Qualitätsmanagements sind sinnvoll miteinander verknüpft und auf die einzelnen Leistungsbereiche der Hochschule ausgerichtet.
- (6) Die Hochschule hat ein wirksames Eskalationsmanagement auf allen Ebenen etabliert.
- (7) Sowohl Hochschulmitglieder (Studierende, Lehrende, Administration) als auch externe Stakeholder werden in das System einbezogen und haben die Möglichkeit, sich am Qualitätsmanagement aktiv zu beteiligen.

Qualitätsanforderungen übertroffen:

- (1) Es gibt klare und ausführliche Aufgaben- und Stellenbeschreibungen mit eindeutigen Delegationsvorgaben. Zudem sind die Schnittstellen zu anderen Bereichen und Beteiligten transparent dargestellt.
- (2) Es gibt definierte, auch zeitlich festgelegte regelmäßig stattfindende hochschulweite Abstimmungsprozesse.
- (3) Die Qualitätsmanagementstrategie berücksichtigt in besonderer Weise die sich aus dem Hochschulprofil ergebenden Anforderungen.
- (4) Ein Grundstein des Qualitätsmanagementsystems ist eine sich erkennbar entwickelnde Qualitätskultur (Compliance) in der Hochschule.
- (5) Das Qualitätsmanagementsystem beinhaltet Konzepte, Methoden und Instrumente, die zur Bewältigung der aus den Veränderungsbedarfen resultierenden Anforderungen beitragen (Change Management).
- (6) Die Hochschule hat erfolgreich eine Kultur des konstruktiven Umgangs mit Konflikten etabliert und kann entsprechende Beispiele vorzeigen.
- (7) Die Partizipation der Hochschulmitglieder und externer Stakeholder ist regelmäßig vorgesehen, so dass eine kontinuierliche Berücksichtigung ihrer Belange systematisch gewährleistet ist.

Qualitätsanforderungen	exzellent	übertrroffen	erfüllt	nicht erfüllt
II. LEITUNGSSTRUKTUR UND QUALITÄTSMANAGEMENT				
(1) Steuerungssystem				
(2) Standortorganisation				
(3) Qualitätsmanagementstrategie				
(4) Qualitätsmanagementsystem				
(5) QM-Instrumente				
(6) Eskalationsmanagement				
(7) Partizipation				

III. Studium und Lehre

1. Stellen Sie das Studienangebot der Hochschule dar und erläutern Sie, welche generellen übergeordneten Qualifikationsziele für die Studiengänge im Hinblick auf das Hochschulprofil definiert sind.
2. Stellen Sie die folgenden Bereiche der ausgewählten Studiengänge¹ dar und erläutern Sie den jeweiligen Entwicklungsprozess
 - a. Qualifikationsziele (Learning Outcomes)
 - b. Curriculumübersicht und Modulbeschreibungen
 - c. didaktisches Konzept
 - d. Prüfungskonzept
 - e. Zugangsvoraussetzungen und Rekrutierungswege für die Studierenden
 - f. Positionierung im Bildungs- und Arbeitsmarkt
 - g. Einbindung der Studierenden in die Gestaltung des Lernprozesses
3. In welcher Weise ist die Lehre in den Studiengängen durch Forschung unterlegt (z. B. durch eigene Forschung der hauptberuflich an der Hochschule tätigen Professorinnen und Professoren, durch didaktische Vermittlung von Forschungsergebnissen und -methoden)?
4. Welche Verfahren werden zur Qualitätssicherung von Studium und Lehre eingesetzt? Erläutern Sie bitte die einzelnen Verfahren (z. B. Evaluationen von Lehrveranstaltungen, Verbleibstudien) unter Angabe von Turnus, Verantwortlichkeit, Ablauf und studentischer Beteiligung.
5. Bitte erläutern Sie, welche Rolle Kooperationsbeziehungen mit externen Partnern

¹ In Ergänzung zum Fragen- und Bewertungskatalog (FBK) reicht die Hochschule Dokumente zu einem oder mehreren Studiengängen ein (Liste der Dokumente - siehe Anhang zum FBK) Welche Studiengänge dargestellt werden sollen, wird nach Verfahrenseröffnung von der FIBAA Akkreditierungskommission für Institutionelle Verfahren in Absprache mit der Hochschule festgelegt. Die Anzahl der ausgewählten Studiengänge variiert je nach Größe der Hochschule sowie Anzahl und Vielfalt der angebotenen Studiengänge.

im Bereich Studium und Lehre spielen. Benennen Sie bitte die wichtigsten Kooperationspartner der Hochschule (mit Gegenstand der Kooperation).

Qualitätsanforderungen erfüllt:

- (1) Das Studienangebot und die übergeordneten Qualifikationsziele der Studiengänge entsprechen dem Profil der Hochschule.
- (2) Die Dokumentation der ausgewählten Studiengänge belegt beispielhaft, dass die Hochschule in der Lage ist, adäquate Konzepte für Studiengänge zu entwickeln, die sich hinsichtlich ihrer Qualifikationsziele am (inter)nationalen Qualifikationsrahmen zur Beschreibung und Differenzierung der Ausbildungslevel orientieren. Zudem gewährleistet die Hochschule Verlässlichkeit und Berechenbarkeit im Lehr- und Prüfungsbetrieb. Bei der Gestaltung der Lernprozesse nehmen die Studierenden eine aktive Rolle ein.
- (3) Die wechselseitigen Beziehungen zwischen Forschung und Lehre sind so gestaltet, dass ein Wissenstransfer aus den Forschungsaktivitäten in die Lehre erkennbar ist.
- (4) Das Qualitätsmanagementsystem beinhaltet Instrumente und Verfahren zur regelmäßigen Überprüfung der Qualität der Studiengänge. Daraus resultierende Informationen werden ausgewertet; aus den gewonnenen Erkenntnissen werden konkrete Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Studiengänge abgeleitet.
- (5) Die Hochschule unterhält Kooperationsbeziehungen mit Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und ihrem sonstigen gesellschaftlichen Umfeld, die für ihr Studienangebot nützlich sind.

Qualitätsanforderungen übertroffen:

- (1) Die einzelnen Studiengänge sind hinsichtlich ihrer Hochschulprofilsprechung detailliert und nachvollziehbar begründet. Das Studienangebot wird regelmäßig evaluiert und den ggf. neuen Anforderungen angepasst.
- (2) Die Dokumentation der ausgewählten Studiengänge belegt eine überdurchschnittliche Qualität dieser Studiengänge. Bei der Entwicklung neuer und der Weiterentwicklung bestehender Studiengänge werden die aktuellen Entwicklungen im Fachgebiet im Bildungs- und Arbeitsmarkt analysiert und berücksichtigt; die Zielsetzungen der Studiengänge werden systematisch aus dem Qualifikationsbedarf der Zielgruppen abgeleitet.
- (3) Studierende haben die Möglichkeit an den Forschungsaktivitäten der Hochschule aktiv teilzunehmen.

- (4) Das Instrumentenportfolio zur Überprüfung der Qualität von Studium und Lehre ist besonders vielseitig und gewährleistet die Gewinnung präziser Erkenntnisse, die klare Rückschlüsse auf entsprechenden Handlungsbedarf zulassen.
- (5) Die Kooperationen im Bereich Studium und Lehre werden intensiv gepflegt und wirken sich nachweislich auf curriculare Inhalte von Studiengängen und das Absolventenprofil aus.

Qualitätsanforderungen	exzellent	übertroffen	erfüllt	nicht erfüllt
III. STUDIUM UND LEHRE				
(1) Studienangebot und Qualifikationsziele				
(2) Qualität der Studiengänge				
(3) Forschungstransfer in Studium und Lehre				
(4) Qualitätssicherung				
(5) Kooperationen				

IV. Forschung

1. Erläutern Sie bitte, welche Rolle die Forschung in der strategischen Planung der Hochschule spielt. Welche Forschungsstrategie verfolgt die Hochschule und welche Forschungsschwerpunkte sind definiert?
2. Bitte beschreiben Sie, wie die Forschung an der Hochschule organisiert und die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zugeordnet sind
3. Welche Maßnahmen und Anreize zur Förderung der Forschung existieren an der Hochschule (z. B. Reduktion der Lehrverpflichtung, Zielvereinbarungen) und wie werden diese in der Praxis eingesetzt?
4. Existieren an der Hochschule Leitlinien zur Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis? Wenn ja, wie lauten diese, woran orientieren sie sich und wie wird sichergestellt, dass sie von den Hochschulangehörigen eingehalten werden?
5. Welche Qualitätssicherungsmaßnahmen werden an der Hochschule im Bereich der Forschung eingesetzt?
6. Welche Forschungsk Kooperationen bestehen mit anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie im mit geeigneten Partnern aus der Praxis?

Qualitätsanforderungen erfüllt:

- (1) Die Hochschule verfolgt eine nachvollziehbare Forschungsstrategie. Der Stellenwert der Forschung entspricht dem institutionellen Anspruch der Hochschule.
- (2) Die hauptberuflich Lehrenden der Hochschule sind in die Forschungslandschaft ihres jeweiligen Faches eingebunden (z. B. durch wissenschaftliche Publikationen, Beteiligung an Konferenzen, Herausgeberschaften, Mitgliedschaften und Funktionen in Fachverbänden, Forschungsk Kooperationen).
- (3) Die Hochschule ermöglicht Forschungsaktivitäten ihres wissenschaftlichen Personals und fördert diese durch entsprechende Anreize.
- (4) Die Hochschule hat Verfahren implementiert, die eine gute wissenschaftliche Praxis sicherstellen.
- (5) Das Qualitätsmanagementsystem beinhaltet Instrumente und Verfahren zur regelmäßigen Überprüfung der Qualität der Forschungsaktivitäten.
- (6) Die Hochschule pflegt eine angemessene Kooperationskultur in der Forschung.

Qualitätsanforderungen übertroffen:

- (1) Die Forschungsstrategie leitet sich aus dem Profil der Hochschule ab und enthält zukunftsfähige Entwicklungsperspektiven der Forschung.
- (2) Mehrere hauptberuflich Lehrende tragen in wissenschaftlichen Fachverbänden oder Forschungsnetzwerken eine maßgebliche Verantwortung (z.B. als Sprecher/in einer Forschungsgruppe, als Teamleiter, etc.)
- (3) Die Hochschule fördert Forschungsprojekte, in denen verschiedene Hochschuleinrichtungen (Bsp. Fakultäten, Forschungszentren) fächerübergreifend zusammenarbeiten.
- (4) Es gibt regelmäßige Informationsveranstaltungen für Nachwuchskräfte des wissenschaftlichen Personals zur guten wissenschaftlichen Praxis. Es gibt eine Ombudsperson und einen definierten Prozess zur Behandlung vermuteten oder festgestellten wissenschaftlichen Fehlverhaltens.
- (5) Das Instrumentenportfolio zur Überprüfung der Qualität der Forschung ist besonders vielseitig und gewährleistet die Gewinnung von präzisen Erkenntnissen, die klare Rückschlüsse auf die Qualität der Forschungsaktivitäten zulassen.
- (6) Neben den individuellen Kooperationen der hauptberuflich Lehrenden (z. B. im Rahmen gemeinsamer Publikationen) unterhält die Hochschule institutionell verankerte Kooperationen (z. B. gemeinsame Drittmittelprojekte, Verbundvorhaben) und ist als Institution in die Forschungslandschaft eingebunden.

Qualitätsanforderungen	exzellent	übertroffen	erfüllt	nicht erfüllt
IV. FORSCHUNG				
(1) Forschungsstrategie				
(2) Forschungstätigkeiten				
(3) Förderung der Forschung				
(4) gute wissensch. Praxis				
(5) Qualitätssicherung in der F.				
(6) Forschungsk Kooperationen				

V. Services (Verwaltung, Beratung, akademische Unterstützung)

1. Welche Serviceleistungen in Forschung, Studium und Lehre (Verwaltung, Beratung, akademische Unterstützung) werden von der Hochschule mit welchen Zielen angeboten? Wer ist für die Serviceleistungen verantwortlich und wer ist an ihnen beteiligt?
2. Wie erfolgt bei den Serviceleistungen die Qualitätssicherung und wer ist verantwortlich und wer ist beteiligt?
3. Wie fließen die gewonnenen Erkenntnisse aus der Qualitätssicherung in die Weiterentwicklung der Serviceleistungen ein?

Qualitätsanforderungen erfüllt:

- (1) Die Hochschule bietet die notwendigen Serviceleistungen für die Unterstützung in allen Leistungsbereichen an. Die Serviceleistungen entsprechen dem Hochschulprofil.
- (2) Das Qualitätsmanagementsystem beinhaltet Instrumente und Verfahren zur regelmäßigen Überprüfung der Qualität der Serviceleistungen.
- (3) Daraus resultierende Informationen werden ausgewertet, aus den gewonnenen Erkenntnissen werden konkrete Maßnahmen zur Weiterentwicklung abgeleitet.

Qualitätsanforderungen übertroffen:

- (1) Die Serviceleistungen sind besonders übersichtlich und benutzerfreundlich dokumentiert und leicht abrufbar. Sie ermöglichen eine besonders effektive und effiziente Arbeit der beteiligten Hochschulmitglieder und ggf. externer Beteiligter.
- (2) Das Instrumentenportfolio zur Überprüfung der Qualität der Serviceleistungen ist vielseitig und gewährleistet die Gewinnung von Erkenntnissen, die klare Rückschlüsse auf die Effizienz der Prozesse zulassen.
- (3) Die aus den gewonnenen Erkenntnissen abgeleiteten Maßnahmen werden konsequent auf ihre Qualität hin überprüft und bewertet sowie ggf. modifiziert und angepasst.

Qualitätsanforderungen	exzellent	übertroffen	erfüllt	nicht erfüllt
------------------------	-----------	-------------	---------	---------------

V. SERVICES (VERWALTUNG, BERATUNG UND AKADEMISCHE UNTERSTÜTZUNG)				
(1) Serviceleistungen				
(2) Überprüfung der Services				
(3) Weiterentwicklung der Services				

VI. Ressourcen

1. Beschreiben Sie die räumliche und sächliche Ausstattung mit Bezug auf den Kapazitätsbedarf für Forschung, Studium, Lehre und die Verwaltung.
2. Welche Einstellungsvoraussetzungen bestehen für hauptberufliche Professorinnen und Professoren? Stellen Sie bitte das Verfahren zur Berufung hauptberuflicher Professorinnen und Professoren dar.
3. Welche Qualifikationsanforderungen stellt die Hochschule an externe Lehrbeauftragte und nach welchen Kriterien werden diese ausgewählt? Wie werden Lehrbeauftragte in die Organisation und Qualitätssicherung der Lehre einbezogen?
4. Beschreiben Sie die personelle Ausstattung der Hochschule insgesamt (Professoren, nebenberuflich Lehrende, Verwaltungspersonal) und erläutern Sie die Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung.
5. Wie finanziert die Hochschule ihre Aktivitäten?

Qualitätsanforderungen erfüllt:

- (1) Die räumliche und sächliche Ausstattung ermöglicht einen reibungslosen Betrieb der Hochschule.
- (2) Die Qualifikationen des hauptamtlichen wissenschaftlichen Personals entsprechen den Anforderungen an Studium, Lehre und Forschung. Die Zahl der hauptberuflichen Professuren ist dem Umfang der Aufgaben in Lehre und Forschung angemessen.
- (3) Die Qualifikationen der Lehrbeauftragten entsprechen den Anforderungen. Sie sind in angemessener Weise in die Lehrorganisation der Hochschule eingebunden.
- (4) Die personelle Ausstattung der Leistungsbereiche ermöglicht eine adäquate Aufgabenerfüllung. Personalentwicklung und -qualifizierung finden für alle Personalgruppen statt.
- (5) Die Finanzierung der verschiedenen Leistungsbereiche ist im notwendigen Umfang gegeben und für die Zukunft gewährleistet.

Qualitätsanforderungen übertroffen:

- (1) Die Lehr- und Übungsräume der Hochschule sind durchgängig mit modernster Technologie (state of the art) ausgestattet.

- (2) Die Anforderungen an das hauptamtliche Lehrpersonal sind am spezifischen Profil der Hochschule ausgerichtet (Bspw. bemerkenswert viele wissenschaftliche Veröffentlichungen bei ausgeprägter Forschungsorientierung)
- (3) Das Lehrpersonal zeichnet sich durchweg durch überdurchschnittliche Praxiserfahrung aus, die in der Lehre in besonderer Weise wirksam wird.
- (4) Die Hochschule verfolgt eine klar sichtbare Human Resources-Strategie.
- (5) (–) *kein übertreffen möglich*

Qualitätsanforderungen	exzellent	übertroffen	erfüllt	nicht erfüllt
VI. RESSOURCEN				
(1) Räumliche und sächliche Ausstattung				
(2) Hauptamtliches Lehrpersonal				
(3) Lehrbeauftragte				
(4) Personelle Ausstattung				
(5) Finanzierung				

VII. Informationspolitik / Transparenz

1. Wie werden die Entscheidungskompetenzen im Steuerungs- und im Qualitätssicherungssystem sowie die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten in den Bereichen, Studium und Lehre, Forschung sowie Serviceangebote öffentlich bekannt gemacht?
2. In welcher Form werden Regelungen über den „student life cycle“ (bspw. Zulassung, Studienorganisation, Prüfungen, Studienabschluss) festgelegt und veröffentlicht?
3. Wie erfolgen Beratung und Information über die Hochschule für Studieninteressierte und potentielle Partner?
4. Wie werden die folgenden Personengruppen über Aktivitäten der Hochschule informiert?
 - Hochschulangehörige,
 - externe Stakeholder,
 - die Öffentlichkeit.
5. Wie werden die Mitglieder der Hochschule über Maßnahmen und Ergebnisse des Qualitätsmanagements informiert?

Qualitätsanforderungen erfüllt:

- (1) Die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Steuerungssystem sind klar und transparent geregelt und veröffentlicht.
- (2) Regelungen über den „student life cycle“ sind festgelegt und veröffentlicht.

- (3) Die Hochschule hat geeignete Serviceangebote etabliert, um Beratung und Information für Studieninteressierte und potentielle Kooperationspartner zu gewährleisten.
- (4) Sowohl Hochschulangehörige als auch externe Stakeholder und die Öffentlichkeit werden regelmäßig über Aktivitäten der Hochschule informiert.
- (5) Die Hochschule informiert ihre Mitglieder in geeigneter Weise über Maßnahmen und Ergebnisse des Qualitätsmanagements.

Qualitätsanforderungen übertroffen:

- (1) Hinsichtlich der Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sind Vertretungsregelungen definiert, die eine lückenlose Wahrnehmung sämtlicher Aufgabenbereiche gewährleisten.
- (2) Die Dokumentation des „student life cycle“ wird kontinuierlich aktualisiert, steht den Interessenten auch in digitaler Form zur Verfügung und sorgt für hohe Transparenz.
- (3) Die Hochschule gewährleistet eine sehr gute Erreichbarkeit für Studieninteressierte und potentielle Kooperationspartner und reagiert zügig auf eingehende Anfragen. Die Beratungsformate orientieren sich dabei am Bedarf der Zielgruppe.
- (4) Die Hochschule betreibt eine aktive Pressearbeit und Netzwerkkommunikation, die auch in externen Medien und bei externen Stakeholdern Niederschlag findet. Die Hochschule beteiligt sich aktiv an hochschulpolitischen Diskussionen (z.B. Gremien; Stellungnahmen zu hochschulpolitischen Fragen).
- (5) Die Ergebnisse des Qualitätsmanagements werden in regelmäßigen Berichten veröffentlicht.

Qualitätsanforderungen	exzellent	übertroffen	erfüllt	nicht erfüllt
VII. PUBLIKATION / ÖFFENTLICHKEIT				
(1) Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten				
(2) Dokumentation „student life cycle“				
(3) Beratung und Information				
(4) Öffentlichkeitsarbeit				
(5) Ergebnisse des Qualitätsmanagements				

Zusätzliche Unterlagen, die vorgelegt werden sollten:

Allgemein:

- Grundordnung.
- Organigramm(e)

- Statistische Daten (Angaben zu den Studierenden, Absolventenzahlen, Dropout-Quoten)
- Forschungsberichte, Jahresberichte
- Kooperationsverträge

Unterlagen bei der Begutachtung vor Ort:

- Auswahl an Klausuren und Abschlussarbeiten (gute, mittlere und schlechte, inkl. Bewertung und Note)
- Evaluationsergebnisse der letzten zwei Jahre